

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA (FPÖ), Ing. Udo Guggenbichler, MSc (FPÖ), Mag. Dietbert Kowarik (FPÖ) und Wolfgang Kieslich (KU) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) für den Gemeinderat am 27.06.2023 - 28.06.2023.

Ausbildungsreform für Medizinstudenten

Regelmäßig, wenn die Zeit der Aufnahmetests für ein Medizinstudium gekommen ist, wird die Problematik der Zugangsbeschränkung offensichtlich. Nicht nur, dass EU-Bürger insbesondere aus Deutschland angehenden österreichischen Medizinstudenten den Platz streitig machen, müssen Österreicher, die Arzt werden wollen, bedenkliche Aufnahmetests bestehen. Die, die das Studium beenden, verlassen zum Großteil Österreich unmittelbar nach dem Abschluss. Nun legt man auch den Studenten der Privatuniversitäten Prügel vor die Beine. Hunderte Studenten müssen um ihre Zukunft bangen.

Das Medizinstudium an der privaten Sigmund-Freud-Uni (SFU) im Prater beispielsweise ist anders aufgebaut als an staatlichen Universitäten. Zuerst macht man den Bachelor, dann den Master, danach kann man zum Doktor der Medizin promovieren. Die staatliche Zulassungsstelle hat nun aber der SFU die Lizenz fürs Masterstudium entzogen, weil es unter anderem angeblich zu wenig Personal oder zu wenig Räume gibt. Für 615 Studenten im Masterlehrgang gibt es zwar eine Lösung, jene ca. 700 Studenten, die derzeit im Grundstudium (Bachelor) sind, müssen weiterhin zittern. Die Bachelor-Absolventen stehen sonst bald mit einem nahezu wertlosen Abschluss da. Die SFU sucht seit Monaten nach einer Partnerinstitution, wo die Betroffenen nahtlos weiterstudieren könnten. Die staatlichen Unis haben jedoch schon abgewunken. Zu unterschiedlich sei die Lehre aufgebaut. In Krems (NÖ) etwa gibt es zwei Privat-Unis für angehende Mediziner. Doch die Zulassung einer der beiden, der Danube Private University (DPU), steht laut Medienberichten ebenfalls auf der Kippe.

So wird die Bereitstellung der flächendeckenden medizinischen Versorgung immer mehr gefährdet. Dieser Umstand zeigt deutlich, dass es neben der Erhöhung der Anzahl an Studienplätzen für Medizin, Anreize für den Verbleib von fertigen Medizinerinnen nun aber auch Lösungen für die Privatuniversitäten geschaffen werden müssen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Der Wiener Gemeinderat

1) spricht sich für eine 90%ige Österreicher-Quote für die zu vergebenden Studienplätze eines Medizinstudiums und für eine zeitlich beschränkte

Verpflichtung nach Abschluss des Studiums im öffentlichen Gesundheitssystem tätig zu sein aus und

2) fordert die zuständigen Stellen des Bundes, insbesondere den Bundesminister für „Bildung, Wissenschaft und Forschung“ auf dafür Sorge zu tragen, dass

A) diese Forderungen unmittelbar umgesetzt werden,

B) für die medizinischen Privatuniversitäten Lösungen gefunden werden, damit die Studenten, die sich derzeit im Grundstudium (Bachelor) befinden, ihr Studium abschließen können und

C) rechtliche Maßnahmen gesetzt werden, damit auch künftig Privatuniversitäten Studenten zu Ärzten ausbilden können.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

